

Offener Austausch 2019

Ergebnisprotokoll vom 29.08.2019

Donnerstag, 29. August 2019, 18.30 Uhr, theaterkontor

Moderation: Tobias Pflug

Dokumentation: Frederieke Behrens

Offener Austausch

Geschäftsführung City 46

[...] stellt sich als neues Mitglied der Geschäftsführung des City 46 vor.

Tanzinitiative im Landesverband Freie Darstellende Künste Bremen

Vertreter*innen des Tanzes, [...] stellen sich vor und beschreiben die aktuelle Organisation der freien Tänzer*innen dieser Stadt. Die AG Tanzinitiative hat sich im Rahmen des Landesverbandes neu organisiert. Die aktive Arbeitsgruppe setzt sich für die Verbesserungen der Bedingungen des Tanzes ein und hat ein Papier entwickelt, was auch der Behörde vorliegt.

Aktive Teilnahme ist ausdrücklich erwünscht. Interessierte können sich wenden an: tanzinitiative@lafdk-bremen.de. Es wird hergeleitet, dass die Anbindung an den LAFDK als Reaktion auf die Initiative des Tanzhauses, in die nur wenige Akteure involviert waren, erfolgte. Die Akteure, die die Initiative des Tanzhauses planten, sind nicht im Landesverband vertreten.

Mit diesem Schritt soll deutlich werden, dass alle Tänzer*innen an der Entwicklung des Tanzes in Bremen beteiligt sein können. Es wird eine große Chance gesehen, sich mit allen darstellenden Künsten zu verbinden und eine gemeinsame Stimme zu sprechen.

Thema: Raumbedarfe / Zentrum der Freien Künste

Es gibt einen erhöhten Raumbedarf für die Freien Künste. Dabei sollen alle Sparten gleichermaßen berücksichtigt werden.

Im Fokus steht die Entwicklung von Bestandsimmobilien, die kurzfristig zur Verfügung gestellt werden können. Das Verfahren ist so organisiert, dass interessante Immobilien mit Vertreter*innen der Verbände besichtigt werden, um zu beurteilen, ob die Immobilien für konkrete Konzepte in die Überlegung mit einbezogen werden sollen. Es geht um offene Raumnutzungen. Hier darf Platz für Experimente sein. Bremen soll einen Raum bekommen, in dem Raum für Inspiration möglich ist. Es geht hier darum, Raum für die frei arbeitenden Künstler*innen möglichst risikoarm zur Verfügung zu stellen. Auch junge Künstler*innen sollen hier im Fokus stehen. Freie Künste werden als Teil der aktiven Stadtentwicklung gesehen. Ebenso soll die Bereitstellung von erschwinglichen Räumen als ernstzunehmende Fördermaßnahme betrachtet werden. Der Schwerpunkt liegt auf den Organisationen, die bisher nicht berücksichtigt werden konnten. Wie eine Trägerschaft aussehen kann, ist zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht zu sagen. Hauptziel ist es aktuell, dass der Posten in die Haushaltspläne mit eingearbeitet wird. Die Verhandlungen brauchen Zeit. Es ist noch zu früh, um über konkrete Nutzungskonzepte zu sprechen. Die Akteure der jetzigen Fraktion befürworten ein Haus der Freien Szene. Ein separates Haus für den Tanz wird nicht befürwortet. Hier fand bereits bei der Veranstaltung im Gerhard Marcks Haus im Frühjahr

eine klare Positionierung statt. Auch der neue Bürgermeister und Kultursenator hat sich deutlich für ein Zentrum der Freien Künste ausgesprochen.

Thema: Onlineportal

Kurzkonzept zum Thema Onlineportal bitte zeitnah an Carmen Emigholz senden.

Thema: Aktuelle Infos aus der Kulturbehörde / Kulturpolitik

Die Regierungserklärung wurde abgegeben.

Themen, die für die freie Szene relevant sind:

1. Fester Ort für die Freien Künste
2. Bekenntnis die wirtschaftlichen Situationen sukzessive zu verbessern

Ebenso wird „City of Literature“ als Projekt angestrebt. Es wird ein Themen und Thesenpapier für Kultur entwickelt.

Thema: Haushalt 2020

Haushaltslose Zeit

Wir befinden uns bis Sommer 2020 in einer haushaltslosen Zeit. Der Haushalt wird später beschlossen. Es wird eine Vorabgrößenordnung im Haushalts- und Finanzausschuss vereinbart. Das bedeutet konkret, dass ein Vorgriff in ca. der Höhe des vorangegangenen Förderjahres erlaubt wird für das erste Halbjahr. Die konkreten Zahlen sind aber noch nicht festgelegt. Ab wann der erwartete Erhöhungszeitraum gilt, ist noch nicht geklärt. Der erste Haushaltsentwurf wird in etwa zum Zeitpunkt der Herbstferien eingereicht. Darauf folgend wird um Prioritäten verhandelt. Über allem steht als Kernthema die faire Bezahlung!

Projektmittelverfahren

Bis Ende der Herbstferien sollen die Projektanträge eingereicht werden. Das Juryverfahren wird als gewöhnliches fachliches Verfahren durchgeführt. Die Verlässlichkeit in der Behörde bleibt erhalten. Im Dezember werden die Juryentscheidungen veröffentlicht. Es wird mindestens eine zweite Juryrunde geben. Die zweite Jahreshälfte wird dann später ausgeschüttet. Projekte in der ersten Jahreshälfte sollen eingereicht werden. Auch Projekte der zweiten Jahreshälfte sollen schon eingereicht werden. Rankingliste 1. und 2. Halbjahr soll erstellt werden. So können Prioritäten gesetzt werden.

Regelmäßige, institutionalisierte Projekte, wie z.B. Tanz Bremen sind gelistet und werden regulär gefördert.

Diaspora Bremen e.V. stellt ein Projekt vor. Es handelt sich um ein Austauschprogramm. Es geht um Nachwuchsförderung. Ein Pilotprojekt konnte initiiert werden. Indonesische Instrumente werden gelehrt.

Indonesian Cultural Caravan wird vorgestellt. Weitere Infos unter kresna-duta.com

Thema: Kulturdeputation

Nächste Kulturdeputation:

Do, 19.9. 15 Uhr, Konsul Hackfeld Haus

Besetzung der Kulturdeputation:

Grüne: Kai Wargalla, Thomas Pörschke

SPD: Elombo Boyaela, Martin Güntner, Eva Quandte Brandt, Jasmina Heritani, Arno Gotschalk
Linke: Miriam Strunge
FDP: Lenke Steiner
CDU: Claas Rohmeyer

Miriam Strunge ist stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Linken und wird nicht mehr als Sprecherin der Kulturdeputation agieren. Es wird sich herzlich bei ihr bedankt als Sprecherin der Kulturdeputation der vergangenen Jahre!

Vertretung der Freien Szene

Wie organisiert sich eine Vertretung der Freien Künste in der Kulturdeputation? BBK, LAFDK sollen auch einen Sitz in der Deputation bekommen.

Nächster offener Austausch ist der 26.9. 18.30 Uhr, theaterkontor